

Protokollauszug

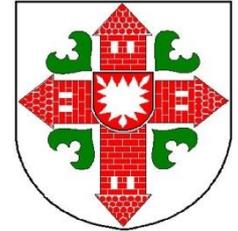
15. Öffentliche Sitzung des Sozialausschusses vom 11.06.2015

TOP 5.1. Psychiatrieplan

Nachdem Frau Dr. Hakimpour-Zern anhand der anhängenden Präsentation den Jahresbericht 2014/2015 zum Psychiatrieplan des Kreises Segeberg vorstellt, beantwortet sie Herrn Jee-nickes Frage nach einer Zunahme von psychischen Erkrankungen. Demnach bestehe keine Einigkeit unter den Fachleuten, ob die Thematik nicht mehr tabuisierte werde oder es mehr Fälle durch die Veränderung der Umstände gebe. Zur Thematik der Angehörigen erklärt Frau Dr. Hakimpour-Zern, dass diese im Sinne der Sozialraumorientierung eingebunden seien. Frau Beyer regt an, das Thema Selbsthilfegruppen für diese Personen in den Bericht mit aufzunehmen. Herr Josov bemängelt, dass diese Menschen wenig Unterstützung erhalten würden, obwohl sie dem Staat Arbeit abnehmen würden. Die Nachfrage des Vorsitzenden nach den Auswirkungen des Streiks im sozialen Bereich beantwortet Frau Dr. Hakimpour-Zern dahingehend, dass die Amtsärzte vor Ort und erreichbar gewesen seien, allerdings mache sie sich Gedanken um die Vertrauensverhältnisse zu den Betroffenen.

Anlage 1 Präs. Psychiatrieplanung, Sozialausschuss 11 06 2015

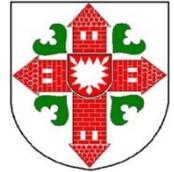
Psychiatrieplan Kreis Segeberg Jahresbericht 2014/15



Sozialausschuss
11. Juni 2015

Kreis Segeberg, Fachdienst Gesundheit

A thick, horizontal red bar with a slight shadow and a rounded right end, positioned at the bottom of the page.

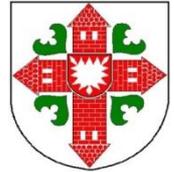


Definition

- Beschreibung und Analyse der sozialpsychiatrischen Versorgungsstruktur im Kreis

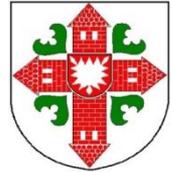
Ziel

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für psychiatrische Erkrankungen
- Entstigmatisierung von psychisch kranken Menschen
- Aufklärung über die vorhandenen Angebote
- Aufdecken von Über-, Fehl- und Unterversorgung
- Entscheidungshilfe für Verwaltung und Politik



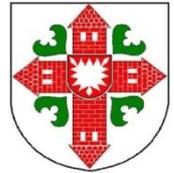
Grundlagen

- Gesetzlich verankert im §5 Psychisch-Kranken-Gesetz
- Empfehlung des Landes zur Erstellung eines regionalen Psychiatriekonzeptes (gemäß Landespsychiatrieplan 2000)
- Bildung einer Arbeitsgruppe „Psychiatrieplanung“ aus dem „AK Gemeindenahe Psychiatrie“
- Priorisierung durch das Strategische Management des Kreises



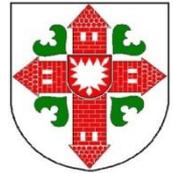
Arbeitsgruppe „Psychiatrieplanung“

- Frau Dr. Sylvia Hakimpour-Zern,
Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen
- Frau Andrea Köhne,
Sozialpädagogin
- Frau Birgit Tille,
Ärztin
- Herr Dr. Ernst Lange,
Facharzt für Rechtsmedizin



Inhaltsverzeichnis

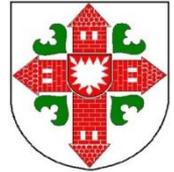
- 1 Was bewegt den AK Gemeindenahe Psychiatrie?
- 2 Was bewegt den AK Gerontopsychiatrie?
- 3 Was bewegt den Gemeindepsychiatrischen Verbund?
- 4 Was bewegt den Fachdienst Gesundheit?
- 5 Was bewegt den Fachdienst Eingliederungshilfe und Soziale Sicherung?
- 6 Was bewegt die Leistungsanbieter?
- 7 Was bewegt das Jobcenter?
- 8 Was bewegt die Kassenärztliche Bundesvereinigung?
- 9 Was bewegt die Suchthilfe im Kreis Segeberg?
- 10 Zusammenfassende Handlungsempfehlungen und Ausblick 2015/2016



Psychiatrieplan Kreis Segeberg

1 Was bewegt den AK Gemeindenahe Psychiatrie?

- Ex-In-Projekt
- Ambulante psychiatrische Krankenpflege
- Integrierte Versorgung
- Projekt „Verrückt? Na und!“
- Ambulante psychosoziale Betreuung am Übergang
- Neue Angebote Schön Klinik Bad Bramstedt
- Wohnprojekt Bad Bramstedt



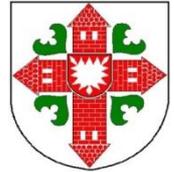
2. Was bewegt den AK Gerontopsychiatrie?

- Neue Geschäftsführerin
- Projekt „Demographie und Daseinsfürsorge“ – Frau Kind
- Gerontopsychiatrische Tagesstätte



3. Was bewegt den Gemeindepsychiatrischen Verbund?

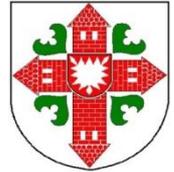
- Neuer Vorstand
- Schnittstellenprobleme und Zuständigkeitswirrwarr der Sozialgesetzbücher



Psychiatrieplan Kreis Segeberg

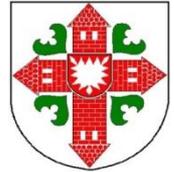
4. Was bewegt den Fachdienst Gesundheit?

- Personelle Ressourcen im Sozialpsychiatrischen Dienst
- Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Ausschussarbeit
- Segeberger Workshop für Kinder- und Jugendgesundheit
- Projekt „Verrückt? Na und!“
- Veränderungen in der Angebotsstruktur im Kreis Segeberg („Segeberg 2030“, Integrierte Versorgung, Ex-In, Tagesklinik Norderstedt und Bad Segeberg)
- Rechtsstaatlicher Reformbedarf im PsychKG Schleswig-Holstein
- Moderne Dokumentation in der ambulanten Suchtkrankenhilfe-
Jahresbericht 2013



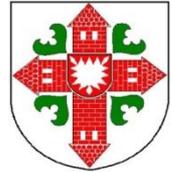
5. Was bewegt den FD Eingliederungshilfe und den FD Soziale Sicherung?

- Neues Konzept des Psychiatrischen Zentrums Rickling - Abgrenzung der Bereiche Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege
- Kommunalisierung und Verteilung der Gelder aus dem Sozialvertrag II
- Sozialraumorientierung der Eingliederungshilfe (Teilhabekonferenzen, Fachtag Inklusion)
- Hilfe zur Pflege (Pflegestärkungsgesetz I, kultursensible Pflege, barrierefreier Wohnraum, Pflege für junge Menschen, Versorgungslücken alleinstehende Männer)



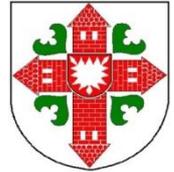
6. Was bewegt die Leistungsanbieter?

- Segeberger Kliniken (Psychosomatische Tagesklinik)
- Rauhes Haus (neue Leiterin, Angebote im Kreis, Inklusion)
- Landesverein für Innere Mission Schleswig-Holstein (neue Leitung, neue Angebote der Akutbehandlung und Eingliederungshilfe, Tagesklinik Norderstedt, neues Abrechnungssystem, neue ATP-Angebote für junge Menschen und alleinerziehende psychisch Kranke)



7. Was bewegt das Jobcenter?

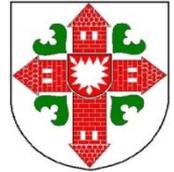
- Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement des Jobcenters (Treffen mit Sozialdienst PZR, Infoveranstaltung von KIS, offene Sprechstunde der ATS, Aktivcenter)
- IAB-Studie - Menschen mit psychischen Störungen im SGB II



8. Was bewegt die Kassenärztliche Bundesvereinigung?

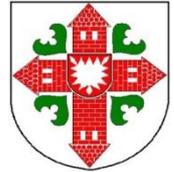
Neues Versorgungskonzept:

- Kooperation von niedergelassenen Psychiatern, Psychotherapeuten und Hausärzten
- Einsatz eines Fallkoordinators
- Psychotherapeutische Akutversorgung mit Sprechstunden
- Psychoedukative Gruppenangebote
- Problem: Verhandlung mit Krankenkassen
- Lösungsvorschlag: Verpflichtung der KK durch Gesetzgeber



9. Was bewegt die Suchtkrankenhilfe?

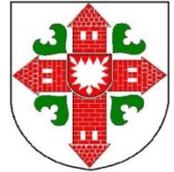
- Aktualisierung der Datenlage für den Kreis Segeberg
- Moderne Dokumentation in der ambulanten Suchtkrankenhilfe –Jahresbericht 2013
- Zielsetzung Suchthilfeplan
- Ambulante Versorgung
- Angebote der Eingliederungshilfe und Rehabilitation
- Weitere Entwicklung(en)



Psychiatrieplan Kreis Segeberg

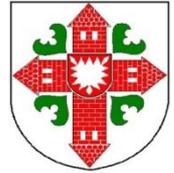
10a. Zusammenfassende Handlungsempfehlungen:

- Bau einer gerontopsychiatrischen Tagesstätte
- Umsetzung der ambulanten psychosozialen Betreuung am Übergang
- Neuverteilung der Kommunalisierungsgelder
- Beschluss der Resolution
- das Projekt Ex-In ist zu unterstützen
- Landeseinheitlicher Zugang zur Suchthilfeberatung auch unabhängig vom Wohnsitz
- Mehr Suchtprävention in Brennpunktregionen (z. B. Projekt „Kompass“)
- Kreisweite Etablierung des Projektes „Kleine Riesen“
- Fortsetzung der Psychosozialen Begleitung (PSB) von Drogensubstituierten
- Überprüfung, ob in ausreichender Zahl teil- und vollstationäre Plätze für Suchtkranke mit/ohne Doppeldiagnose im Kreis Segeberg vorhanden sind, ggf. Schaffung neuer Plätze
- Überprüfung, ob die aufsuchende Suchtberatung ausreichend durch die Regelversorgung der Suchtberatungsstellen geleistet wird.



10b. Ausblick 2015/2016:

- Eröffnung der Tagesklinik Norderstedt
- Pilotprojekt Schulabsentismus
- Projekt „Verrückt? Na und!“
- Präventionsprojekt „Jugendgesundheitstag“



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**